

# Juvinvo<sup>21</sup>

Jahresbericht 2009





# JUVIVO<sup>21</sup>

Jahresbericht 2009

JUVIVO ist als Trägerverein für aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit in den fünf Bezirken 3, 6, 9, 15 und 21 tätig. Durch die engagierte Arbeit von 39 MitarbeiterInnen mit 1088 Wochenarbeitsstunden und durchschnittlich 8 freien DienstnehmerInnen werden regelmäßig und kontinuierlich ca. 1600 Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 21 Jahren mit unseren Angeboten erreicht (Stand Dezember 2009).

Wir sind an 7 Jugendeinrichtungsstandorten, in öffentlichen und halböffentlichen Räumen und in 21 Parks und Sportplätzen für unsere Zielgruppen da.

## Ziele und Nutzen unserer Arbeit:

Verbesserung der Lebenssituation der Kinder und Jugendlichen durch:

1. Erweiterung von Handlungsspielräumen (individuelle Fähigkeiten und Rahmenbedingungen)
2. Förderung von Gleichstellung (Gender und Diversität)
3. Verbesserung des sozialen Klimas und sozialer Gerechtigkeit an den Aktionsorten



## Die Angebote von JUVIVO umfassen:

1. Aufsuchende Kinder-, Teenie- und Jugendarbeit
2. Parkbetreuung / Freizeitpädagogische Aktivitäten
3. Cliquenarbeit / Projektarbeit
4. Geschlechtsspezifische Angebote
5. Beratungstätigkeit / Sozialarbeit
6. Vernetzung und Kooperation / Lobby-Arbeit

## Wesentliche Arbeitsprinzipien von JUVIVO sind:

1. Niederschwelligkeit und Anonymität
2. Diversität und Gemeinwesenorientierung
3. Gendersensibilität und Partizipation
4. Bedarfsorientierung und Flexibilität



## Qualitätsmerkmale:

1. Professionell ausgebildete MitarbeiterInnen arbeiten in gemischt-geschlechtlichen, interkulturellen, multidisziplinären Teams
2. Supervision und Fortbildung
3. Teambesprechungen und Klausuren auf Vereins- und Einrichtungsebene
4. Dokumentation, interne und externe Qualitätskontrolle

## Impressum

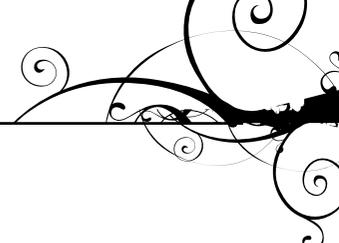
Für den Inhalt verantwortlich: Verein JUVIVO, vertreten durch GF Walter Starek

Redaktion: Sertan Batur

Fotos: Verein JUVIVO

Druck: Intercopy

Layout und Umschlaggestaltung: cardamom



## Rückblick und Ausblick auf Vereinsebene

2009 war für den Gesamtverein ein besonders produktives und ereignisreiches Jahr und wir freuen uns über aktuelle neue Entwicklungen und Resultate wie:

- Abschluss eines umfassenden Leitbildprozess unter Einbeziehung der MitarbeiterInnen, KooperationspartnerInnen und der Kinder und Jugendlichen
- ein positiver Kontrollamtsbericht
- eine neue Geschäftsordnung
- Optimierung der Kommunikationsstrukturen (Etablierung jour fix zwischen Geschäftsleitung und Bezirkseinrichtungsleitung zusätzlich zum Leitungsteam, MitarbeiterInnengespräche etc.)
- Standardisierung von Abläufen (Richtlinien für Klausuren, Fortbildungen, Abrechnung von Dienstfahrten, Einstellung neuer MitarbeiterInnen etc.)
- Start eines Organisationsentwicklungsprozess
- neue Funktions- und Stellenbeschreibungen
- Verbesserung der Qualitätssicherung für unsere freien DienstnehmerInnen (Einschulungs- und Austauschstrukturen)
- Durchführung von Jahresreflexionen mit allen Bezirksteams
- Fertigstellung der Konzepte für die gendersensible Mädchen- und Burschenarbeit in allen Teams
- Start eines pädagogischen Arbeitskreis zur Erarbeitung eines Gesamtkonzepts für unsere Arbeit mit den Zielgruppen und zur Diskussion fachlich relevanter aktueller Themen
- Angebot für interne Fortbildungen für alle VereinsmitarbeiterInnen
- Durchführung von zwei einrichtungsübergreifende Veranstaltungen: einerseits der legendäre Club JUVIVO für Jugendliche und andererseits erstmals eine JUVIVO Olympiade für die jüngere Zielgruppe.

### Personelle Veränderungen in der Geschäftsleitung:

- Mit Hilfe einer Förderung des AMS konnten wir eine zusätzliche zweite 20h Assistenzstelle schaffen: Im Geschäftsleitungsteam arbeiten nun Christine Nunnenmacher und Daniela Hosner gemeinsam mit Walter Starek und Gabriele Wild. Unterstützt wurden wir 2009 außerdem bis März von unserem Zivildiner David Tscheppen und ab Juni von Stefan Prieler.
- Ab Jänner 2010 wird unsere erfahrene Einrichtungsleiterin aus dem 9. Bezirk, Christine Kikl, die pädagogische Leitung von Gabriele Wild für die Zeit ihrer Elternkarenz übernehmen.

### Mit der Planung und Vorarbeit für 2010 haben wir bereits begonnen:

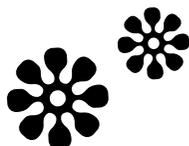
1. Fertigstellung des neuen pädagogischen Basiskonzepts auf Vereinsebene und die Aktualisierung der Einrichtungskonzepte
2. Entwicklung einer Corporate Identity mit Corporate Design und Relaunch unserer Homepage
3. Etablierung von Diversity Management
4. Update unserer Dokumentationsdatenbank JAST
5. Bekannt machen und Beleben unseres Leitbilds

Gerade vor dem Jahreswechsel haben wir auch noch die Übersiedlung der Geschäftsleitung von unserem bisherigen Standort in der Wiedner Hauptstraße in neue und größere Räumlichkeiten in 1170 Wien, Ottakringer Straße 54 geschafft.

Wir bedanken uns bei allen MitarbeiterInnen für ihre engagierte und wertvolle Arbeit sowie bei unserem Vorstand und allen KooperationspartnerInnen und Förderstellen für die tolle Zusammenarbeit!

Gabriele Wild  
Pädagogische Leitung

Walter Starek  
Geschäftsführer



## Inhalt

<b>Vorwort</b>	2	Indoor- und Outdoorangebote	8
		INDOOR	8
<b>Einleitung</b>	3	Journal- und Beratungsangebote	8
		OUTDOOR	10
<b>Zielsetzungen</b>	4	Parkbetreuung	10
Grundlegende pädagogische Zielsetzungen	4	Mobile Arbeit	11
Spezielle Zielsetzungen 2009	4	Specials	11
Jahresschwerpunkt „Medien und Gesellschaft“	4	Projekte	12
		Gemeinwesenorientierte Projekte	13
<b>Team</b>	6	<b>Vernetzung und Kooperation</b>	15
Fortbildungen 2009	6	Interne Vernetzungen	15
PraktikantInnen	6		
<b>Inhaltliche Arbeit</b>	7	<b>Statistik und Interpretation</b>	17
Zielgruppe	7		
Geschlechtssensible und –spezifische Arbeit	7	<b>Resumee und Perspektiven</b>	20



## Einleitung

JUVIVO.21 befindet sich im Karl-Seitz-Hof, einer der größten städtischen Wohnhausanlagen in Wien, und bietet aufsuchende Teenie- und Jugendarbeit an. Neben den im Jugendtreff im Karl-Seitz-Hof stattfindenden Angeboten betreut JUVIVO.21 auch die Parkanlagen in der Umgebung sowie andere Treffpunkte der Jugendlichen. Im Rahmen der Parkbetreuung bietet das Team von JUVIVO.21 im Hans-Smital-Park, „Seitzkäfig“ und Floridsdorfer Aupark Outdoor-Aktivitäten an und versucht durch regelmäßige mobile Runden auch andere Jugendgruppen in der Umgebung ganzjährig zu erreichen. Seit dem Spätsommer 2009 gehört auch der so genannte „Underground“ (die Sportfläche unter der Nordautobahn) zu den Betreuungsgebieten von JUVIVO.21.

Wie der Rest des 21. Bezirks sind auch der Karl-Seitz-Hof und Umgebung durch Vielfalt geprägt. Im öffentlichen Raum halten sich unterschiedliche NutzerInnengruppen auf, die verschiedenen Altersgruppen angehören und unterschiedliche kulturelle Hintergründe haben. Da das Zusammenleben nicht immer konfliktfrei funktioniert, versucht JUVIVO.21 durch verstärkt gemeinwesenorientierte Arbeit die gegenseitige Kommunikation und das Verständnis zwischen den verschiedenen Interessengruppen zu fördern. Deswegen führt JUVIVO.21 in Kooperation mit der Gebietsbetreuung, den Mieterbeiräten und Wiener Kinderfreunden Projekte durch und beteiligt sich an gemeinsamen Veranstaltungen. Im Sinne einer kritischen Parteilichkeit vertritt JUVIVO.21 die Interessen der Jugendlichen. Die Hauptzielgruppe von JUVIVO.21 sind Jugendliche zwischen 12 und 21 Jahren, die im Karl-Seitz-Hof und in der Umgebung wohnen bzw. ihre Freizeit dort verbringen. Jüngere Kinder werden von den Wiener Kinderfreunden betreut, die während des Winters ihr wöchentliches Angebot im Jugendtreff von JUVIVO.21 anbieten.

\*\*\*

Das Jahr 2009 brachte einige Veränderungen. Im Team von JUVIVO.21 gab es Neuerungen in der Zusammensetzung. Parallel dazu wurde das Projekt „Spielraum“ zur Belebung der Sportfläche unter der Nordautobahn vom Team in den unterschiedlichen Phasen begleitet und gesteuert, sodass im Herbst der umgestaltete Sportplatz eröffnet werden konnte. Zudem wurden neue Jugendgruppen erreicht, die bisher die Angebote von JUVIVO.21 nicht in Anspruch nahmen. Nach den Bedürfnissen der Zielgruppe wurden auch im Angebotsprogramm einige Änderungen gemacht und dadurch die Angebote vielfältiger.

Die BesucherInnenzahl von JUVIVO.21 setzte sich im Jahr 2009 zu einem Großteil aus Jugendlichen zusammen, welche die Angebote der Einrichtung bereits seit längerem in Anspruch nehmen. Auch neue Kontakte wurden geknüpft, und die Gruppe der Jugendlichen, die die Einrichtung regelmäßig besuchen erweitert. Neu im Angebot von JUVIVO.21 ist die „offene Teamsitzung“, die den Jugendlichen die Möglichkeit zur Mitgestaltung des Angebotes und der Aktionen bieten soll. Dieses Angebot bietet auch eine Möglichkeit gemeinsam mit den Jugendlichen aktuelle Problemlagen und andere Themen (Nachbarschaft, Jugendclub, Sportplatz) zu besprechen.

Das im Jahr 2008 gestartete Partizipationsprojekt „Unter der Nordautobahn“ in Kooperation mit der Deutschen Kinder und Jugendstiftung (DKJS) und der Bezirksvorstehung Floridsdorf erreichte im Sommer 2009 seine Finalisierungsphase. Im Vordergrund des Projektes stand die Neugestaltung und Wiederbelebung der Sportanlage unter der Nordautobahn. Im Rahmen des Projektes wurden mit Jugendlichen Beteiligungsworkshops durchgeführt und „ExpertInnenrunden“ organisiert, wodurch die Jugendlichen die Möglichkeit fanden, an den Planungs- und Neugestaltungsphasen aktiv teilzunehmen. Der Sportplatz „Underground“ wurde im Herbst mit einer großen Eröffnungsfeier, neu gestaltet, offiziell in Betrieb genommen.



# Zielsetzungen

## Grundlegende pädagogische Zielsetzungen

### Erweiterung der Handlungsspielräume und Verbesserung der Lebensumstände von Kindern und Jugendlichen

- Dies wird durch Bildung und die Förderung individueller Kompetenzen im sozialen Miteinander, im emotionalen Erleben, in den kommunikativen Fähigkeiten, in der Kreativität, sowie durch Mobilitätserhöhung erreicht.
- JUVIVO stellt der betreuten Zielgruppe Ressourcen in Form von Räumen, Personal und Betreuungsmaterial bereit.
- Die Kinder und Jugendlichen werden bei der Gestaltung und Aneignung des öffentlichen Raums, und bei der Wahrnehmung, Artikulation und Reflexion ihrer Bedürfnisse begleitet.
- Durch Gesundheitsförderung wirkt JUVIVO auf das physische, soziale und psychische Wohlbefinden der Kinder und Jugendlichen positiv ein und stärkt ihre motorischen Fähigkeiten und ihre Lebensfreude.

### Gleichstellung und soziale Gerechtigkeit - unabhängig von Diversitätsmerkmalen wie Geschlecht, sozialer und kultureller Herkunft, sexueller Orientierung sowie Religion, und Behinderung

- Durch die kontinuierliche Reflexion eigener Geschlechtsrollenbilder, sowie sozialer und kultureller Identitäten, bemühen sich die MitarbeiterInnen von JUVIVO auf individueller und gesellschaftlicher Ebene eine transkulturelle Öffnung zu erreichen.

### Eröffnung sozialräumlicher und politischer Partizipationsmöglichkeiten

- Dazu tritt JUVIVO in der Öffentlichkeit wie auch im fachlichen Diskurs für die Rechte der Kinder und Jugendlichen ein und engagiert sich auf lokaler Ebene in Diskussionen über ihre Bedürfnisse. Kontinuierlicher Austausch und Kooperationen mit anderen Organisationen auf Bezirks- und Stadtebene werden gepflegt.

### Innovation

- Innovation entsteht durch die Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Lebenswelten und durch die Einbindung von Kindern und Jugendlichen.

## Spezielle Zielsetzungen 2009

- Beziehungen zu Jugendlichen festigen und vertiefen.
- Kontinuität und Stabilität in den Angeboten gewährleisten.
- Neue Jugendcliquen erreichen.
- Vermehrt aktive Beteiligung der Jugendlichen an der Planung und Durchführung der Angebote ermöglichen.
- Den Dialog zwischen Jugendlichen und NachbarInnen fördern.
- NachbarInnen vermehrt über die Jugendarbeit von JUVIVO.21 informieren und sie mehr für die Bedürfnisse und Probleme der Jugendlichen sensibilisieren.

## Jahresschwerpunkt der MA 13

Der von der MA 13 gesetzte Schwerpunkt „Medien und Gesellschaft“ wurde sowohl im Rahmen der wöchentlichen Angebote als auch anhand verschiedener Projekte aufgegriffen.

### „JUVIVO.21-TV“

Auf dem im Jahr 2008 den Jugendlichen zur Verfügung gestellten JUVIVO.21- YouTube-Kanal sind Filme und Aufnahmen von Aktionen und Projekten von JUVIVO.21 zu sehen. Die Jugendlichen haben auch die Möglichkeit „Handyaufnahmen“ auf diesen Kanal hochzuladen. Über die Webseite von JUVIVO.21 sind die Videos, die auf den Kanal gestellt wurden, aufrufbar.

### „Karl-Seitz-Hof-Zeitung“

Gemeinsam mit der Gebietsbetreuung 21 und den Kinderfreunden wurde im Herbst 2008 die „Karl-Seitz-Hof-Zeitung“ ins Leben gerufen. Die Zeitung, die dreimal im Jahr erscheint und an alle Haushalte in der Wohnhausanlage ergeht, bietet Jugendlichen die Möglichkeit in Form von Interviews oder Berichten eigene Meinungen zu veröffentlichen (siehe: Gemeinwesenorientierte Projekte).

## FOTOPROJEKT „Mein Bezirk – mein Zuhause“

Im Frühjahr 2009 betreute JUVIVO.21 das Fotoprojekt „Mein Bezirk – Mein Zuhause“, in dessen Rahmen eine Gruppe von Mädchen (11 bis 16 Jahre) ihren unmittelbaren Lebensraum durch Fotos dokumentierten und damit Einblicke in ihre Lebenswelten gewährten. Nach der Auswahl und Bearbeitung der Fotos der Projektteilnehmerinnen wurden die Bilder im April 2009 in der Bezirksvorstehung Floridsdorf ausgestellt. Ziel des Fotoprojekts war es, den Mädchen die Möglichkeit zu bieten sich in ihrem Stadtteil aktiv einzubringen. Überdies ging es um die Aneignung eines Sozialraumes wie auch um Engagement für den eigenen Stadtteil. Ein weiteres Anliegen des Projekts war eine Auseinandersetzung mit dem Thema „Heimat“, da viele der Jugendlichen, welche die Einrichtung JUVIVO.21 besuchen, migrantischer Herkunft sind. Ziel war die Identifikation mit ihrer Wohngegend, und im weiteren Sinne mit ihrem Wohnbezirk, zu verstärken.

## FOTOWETTBEWERB der städtischen Bücherei

Im Sommer 2009 kündigte die Städtische Bücherei auf ihrer „Ning“-Seite (<http://buechereienwien.ning.com>) einen Fotowettbewerb an. Im Wettbewerb „Was mach ma?“ ging es darum, kreative Ideen zu finden, was man neben dem herkömmlichen Gebrauch sonst noch mit Büchern, CDs, DVDs, Computerspielen machen kann. Die besten drei Uploads wurden von einer Jugendjury ausgewählt. Die BetreuerInnen von JUVIVO.21 haben Jugendliche, die an dem Wettbewerb teilnehmen wollten, bei der Ideenentwicklung und –umsetzung unterstützt.

## KURZFILM: „Unter der Autobahnbrücke“

Film- und Fotoaufnahmen der verschiedenen Schritte des Partizipationsprojektes „Spielraum“ wurden gemeinsam mit Jugendlichen in einem zehnminütigen Kurzfilm zusammengestellt. Bei dem Projekt fanden Jugendliche die Möglichkeit, Überblick über den ganzen Filmschnittprozess zu gewinnen und selbst die Videoschnittsoftware zu benutzen.



Jahresschwerpunkt



## Team

Das Team JUVIVO.21 besteht aus drei engagierten MitarbeiterInnen und zeichnet sich durch seine vielseitigen Qualifikationen aus. Aufgrund der unterschiedlichen beruflichen und biografischen Hintergründe der Teammitglieder fließen vielfältige Ansatzpunkte und Perspektiven in die Arbeit mit den Jugendlichen ein. Reflexion und Aufgeschlossenheit stellen einen zentralen Stellenwert in der Zusammenarbeit dar und prägen den Umgang im Team. Ein besonderes Anliegen im alltäglichen Umgang im Team und mit den Jugendlichen ist eine anerkennende und wertschätzende Haltung. Im Jahr 2009 kam es zu Veränderungen innerhalb des Teams: im März und Oktober wurden zwei Stellen neu besetzt.

### Die MitarbeiterInnen von JUVIVO.21:

Mag.a (FH) Julia Galvagna – Sozialarbeiterin,  
 Martin Gamper – Studium Rechtswissenschaften  
 Mag. Sertan Batur – Psychologe, Einrichtungsleiter

### Im Jahr 2009 beschäftigte der Verein JUVIVO im Karl Seitz Hof außerdem:

Eyal Figlash – Aufbaulehrgang Jugendarbeit  
 Milena Prstic - Studentin der Psychologie, Grundkurs Jugendarbeit  
 Mag.ª Gudrun Rothschedl – Soziologin, Aufbaulehrgang Jugendarbeit, Einrichtungsleiterin

### Zusätzlich wurde das Team 2009 unterstützt von:

Maria Widy – Studentin FH Soziale Arbeit  
 Mag.ª Carmen Lehmann – Ethnologin, Dissertationsstudium Ethnologie  
 Nina Wlazny – Studentin Pädagogik  
 Lukas Dörnchen – Student Sportwissenschaften/Lehramt  
 Andrijana Prstic

### Fortbildungen 2009

- Gewaltprävention (IFP)
- M.O.V.E. – Motivierende Kurzintervention bei riskant konsumierenden Jugendlichen (ISD)
- Kinder haben Rechte (IFP)
- Interkulturelle Suchtprävention (ISD)
- vereinsintern: Erste Hilfe bei Vorfällen mit Drogen

### PraktikantInnen im Jahr 2009

Raphaela Breit – Studentin FH Campus Wien (Sozialarbeit)  
 Manuel Jungwirth – Student FH Campus Wien (Sozialarbeit)



Geschlechtssensible Arbeit

## Inhaltliche Arbeit

### Zielgruppe

Die Angebote von JUVIVO.21 richten sich an Jugendliche unterschiedlichen Alters (Hauptzielgruppe 12-21 Jahre) mit unterschiedlichen familiären, kulturellen und sozialen Hintergründen. Obwohl es das Anliegen des Teams ist, möglichst viele Jugendliche im Gebiet des Karl-Seitz-Hofs anzusprechen, werden die Angebote besonders von sozial und ökonomisch benachteiligten Jugendlichen in Anspruch genommen.

Viele der BesucherInnen von JUVIVO.21 waren im Jahr 2009 auf Lehrstellen- bzw. Arbeitssuche. Erfreulicherweise fand der größte Teil der Lehrstellen- und Arbeitssuchenden eine Stelle.

Im Sommer 2009 lernten die MitarbeiterInnen von JUVIVO.21 durch die Parkbetreuung neue Jugendcliquen kennen, die eher aus jüngeren Jugendlichen bestehen. Dadurch wurde das Jahr 2009 von einem „Generationenwechsel“ geprägt.

Insgesamt hatte JUVIVO.21 im Jahr 2009 Kontakt zu 328 Kindern und Jugendlichen.

Die Problemlagen der Jugendlichen sind:

- Arbeits- und Lehrstellensuche
- Finanzielle Probleme
- Existenzsicherung
- Schulische Probleme
- Sprachliche Probleme
- Ethnifizierte Konflikte
- Ausländerfeindlichkeit, Rassismus und Gegenrassismus
- Innerfamiliäre Probleme
- Verwahrlosung

### Geschlechtssensible und -spezifische Arbeit

Auf eine geschlechtssensible Arbeitsweise wird in allen Angeboten von JUVIVO.21 besonders Wert gelegt. Die reflexive Auseinandersetzung der MitarbeiterInnen mit der eigenen Geschlechterrolle (role-model), sowie die Unterstützung der Mädchen und Burschen bei einer reflektierten Identitätsfindung haben einen hohen Stellenwert in der Arbeit mit der Zielgruppe.

Die geschlechtsspezifische Arbeit mit Mädchen und Burschen hat zum Ziel, das Rollenbewusstsein der Zielgruppe zu erweitern und diese während ihrer Identitätsgewinnung und ihres sexuellen Bewusstwerdens zu begleiten. Die Schaffung von Raum für Mädchen wie Burschen durch getrennte Angebote, welche die Möglichkeit für die Zielgruppen bieten, in Abwesenheit des anderen Geschlechts Emotionen, Anliegen und Wünsche auszudrücken, ist ein Anliegen von JUVIVO.21. In den geschlechtsspezifischen Angeboten (siehe Mädchen-/Burschenclub) können die Jugendlichen im Rahmen partizipativer Arbeit eigene Erfahrungen machen.

### Mädchen- und Burschenarbeit

Die Mädchen- bzw. Burschenarbeit von JUVIVO.21 richtet sich an Mädchen und Burschen unterschiedlichen Alters (ab 12 Jahren), mit unterschiedlichem familiären, kulturellen und sozialen Hintergrund. Die interkulturelle Mädchen- bzw. Burschenarbeit stellt einen besonderen Schwerpunkt innerhalb der geschlechtssensiblen und -spezifischen Arbeit von JUVIVO.21 dar und bedeutet eine Öffnung für die verschiedenen Lebenswelten der Zielgruppe und die Wertschätzung der Vielfalt unterschiedlicher Nationalitäten, Kulturen und Lebenshintergründe. Überdies orientiert sich die geschlechterorientierte Arbeit an den subjektiven Lebenswelten und dies erfordert eine Schärfung des Blickes für die Lebensrealitäten der Mädchen und Burschen. Mädchen- bzw. Burschenarbeit umfasst spezielle Angebote für die jeweilige Zielgruppe sowie deren Förderung und Unterstützung in allen Arbeitsfeldern der offenen und mobilen Jugendarbeit.

## INDOOR- UND OUTDOORANGEBOTE

Der Verein JUVIVO bietet im Karl-Seitz-Hof eine ganzjährige Betreuung an. Während der Wintermonate stehen den Jugendlichen verstärkt Angebote innerhalb der Clubräumlichkeiten zur Verfügung, wogegen in der wärmeren Jahreszeit die Outdoorangebote intensiviert werden und zugleich der Betrieb in den Räumlichkeiten reduziert wird. Während des Winterprogramms wird den Jugendlichen zusätzlich montags für zwei Stunden eine Turnhalle zur Verfügung gestellt, um dort spielerische und bewegungsbezogene Aktivitäten umzusetzen. Um die einzelnen Zielgruppen ganzjährig zu erreichen, sucht das Team in der Zeit des Winterprogramms Treffpunkte der Jugendlichen im Rahmen der aufsuchenden Arbeit auf.

Die Schwerpunktsetzung der Angebote von JUVIVO.21 im Jahr 2009:

- freizeitpädagogische Angebote in den Clubräumlichkeiten, in der Wohnhausanlage Karl Seitz Hof und den umliegenden Parks
- themen- und gruppenspezifische Aktionen und Projekte
- Beratung, Betreuung und Begleitung von Jugendlichen
- partizipative Jugendarbeit
- Cliquenarbeit
- flexible freizeitpädagogische Angebote
- gemeinwesenorientierte Arbeit



Angebote

## INDOOR

Wir bieten den Jugendlichen in unseren Räumlichkeiten Rückzugsmöglichkeiten, wo sie in einem geschützten Rahmen ihre Freunde und Freundinnen treffen können. Verschiedene Angebote im kreativen Rahmen wie auch Themenschwerpunkte bieten wir in unseren Clubbetrieben, die bedarfsorientiert ausgerichtet sind, an.

Aufgrund der Bedarfslagen wurde das Programmangebot im Jahre 2009 um einen Teenie-Club bzw. Jugendclub und offene Teamsitzungen erweitert.

Unser Programm beinhaltet verschiedene Club-Angebote sowie Aktionen und Projekte mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung.

## Journal- und Beratungsangebote

Journal- und Beratungsdienste werden regelmäßig in Anspruch genommen. In dieser Zeit stehen die BetreuerInnen den Jugendlichen bei Fragen hinsichtlich schulischer oder familiärer Probleme, Beziehungsproblemen, Fragen bzgl. Sexualität, sowie anderer psychosozialer Probleme zur Verfügung. Aufgrund der Bedarfslagen findet das Angebot seit Oktober 2009 viermal wöchentlich statt.

Die Ziele der Beratungen sind folgende:

- Unterstützung in schwierigen Situationen
- Jobcoaching (Lehrstellensuche, Arbeitssuche)
- Unterstützung bei schulischen Problemen
- PC-Nutzung (wenn für Arbeitssuche oder Schule erforderlich)

## Mädchenzone

Das Angebot des Mädchenclubs wurde im Winterprogramm 2009 umbenannt und der Zeitpunkt des Angebotes nach hinten verschoben, um sich den biografischen Veränderungen (Einstieg ins Berufsleben) der Besucherinnen von JUVIVO.21 anzupassen und ihnen die Teilnahme zu ermöglichen.

Die Mädchenzone bietet weiblichen Jugendlichen die Möglichkeit unsere Clubräumlichkeiten und das Betreuungsangebot in der Abwesenheit von Burschen oder männlichen Betreuern zu nutzen. Dieser geschützte Raum ermöglicht den Mädchen sich selbst und die Themen, die sie beschäftigen, im sonst stark von männlichen Jugendlichen dominierten öffentlichen Raum frei entfalten zu können.

Die Mädchenzone bietet eine angenehme Gesprächsatmosphäre in der, gemeinsam mit qualifizierten Betreuerinnen, Lösungsstrategien für Probleme jeder Art erarbeitet werden können und auch spezifische Beratungen stattfinden.

Neben dem Beratungs- und Unterstützungsangebot wird die Fähigkeit der Mädchen gefördert ihre Freizeit aktiv zu gestalten. Die Interessen und Anliegen der Mädchen werden nach Möglichkeit aufgegriffen und gemeinsam mit ihnen umgesetzt. Durch Ausflüge und Unternehmungen in der Kleingruppe werden Mobilität und Sozialverhalten gefördert. Kreative Tätigkeiten werden je nach Interesse angeboten und fördern Selbstwert und sinnvolles Freizeitverhalten.

Die Mädchen, die den Mädchenclub regelmäßig besuchen, sind im Alter von 11 bis 17 Jahren. Diese Gruppe besteht aus ca. 25 Mädchen. Ziel ist es, die Mädchen zu fördern und zu stärken, Aufklärungsarbeit zu leisten und ihnen Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus ist uns die Förderung der Kommunikation und des Verständnisses unter den Mädchen mit unterschiedlicher kultureller Herkunft ein Anliegen.

## Burschenclub

Der Burschenclub bietet Burschen jeden Dienstag eine wichtige Alternative zu Sportaktivitäten, die Burschen oft bevorzugen. Der Burschenclub bietet die Möglichkeit, in Abwesenheit der Mädchen und Betreuerinnen einen speziellen Rahmen für Gespräche zu gestalten, in dem Burschen ihre Artikulationsfähigkeiten erweitern können. Die von den Burschen selbst organisierten Veranstaltungen und Ausflüge fördern das Verantwortungsbewusstsein und die Eigeninitiative der Zielgruppe. Im Burschenclub werden bewusst Themen wie Rassismus, Sexismus, unterschiedliche sexuelle Orientierungen und Lebenskonzepte diskutiert und versucht den Burschen an Stelle der herkömmlichen Männerstereotypen ein geschlechtersensibles Selbstbild zu vermitteln.

Der Burschenclub wird vor allem von unterschiedlichen Burschencliquen im Alter zwischen 11 und 19 Jahren besucht. Die Anzahl dieser Burschen beträgt ungefähr 40. Die Burschen nehmen auch andere verschiedene Angebote von JUVIVO.21 wahr. Während diese Cliquen in sich homogen sind, gibt es deutliche Unterschiede zwischen verschiedenen Cliquen basierend auf unterschiedlichen Sozialisationshintergründen.

am Computer chatten, surfen und spielen, Musik hören, tanzen oder andere Gemeinschaftsspiele organisieren.

Der Teenie-Club wird von ca. 35 Teenies besucht. Der Geschlechteranteil beträgt 20:80 (Mädchen/Burschen) und es besteht ein hoher Migrationsanteil. Viele sind im Karl-Seitz-Hof und Umgebung wohnhaft und verbringen auch einen Großteil ihrer Freizeit in der Wohnhausanlage und in den Parkanlagen in der Nähe. Vor allem die Mädchen müssen Verantwortung für ihre kleineren Geschwister übernehmen. Die Problemlagen dieser Teenies sind u.a. Schulschwierigkeiten, familiäre Probleme und teilweise finanzielle Probleme.

## Jugendclub

Einmal wöchentlich findet ein gemischtgeschlechtlicher Clubbetrieb für Jugendliche ab 15 Jahren statt. Das Betreuungsteam versucht den BesucherInnen alternative Möglichkeiten der Freizeitgestaltung aufzuzeigen und gleichzeitig ihre sozialen Kompetenzen zu fördern. In diesen Betrieben finden gelegentlich Kochaktionen gemeinsam mit den Jugendlichen statt. Die Clubtage stehen auch im Zeichen der Kreativität. Aufgrund der Begeisterung der Mädchen wie Burschen an Musik und am Tanzen liegt hier auch die Schwerpunktsetzung.

Die BesucherInnengruppe besteht aus ca. 55 Jugendlichen mit der Geschlechterverteilung 30:70 (Mädchen/Burschen). Zu diesen Jugendlichen besteht ein schon jahrelanger Kontakt und die Gruppe zeichnet sich durch einen stark heterogenen Charakter aus. Merkmale sind eine starke Konsumorientierung und ein hohes Maß an verbaler Gewalt. Gruppenintern kommt es nie zu offenen Konfrontationen, sondern Konflikte werden in „Kleingruppen“ abgehandelt.



Indoor

## Teenie-Club

Im Frühjahr 2009 haben wir neue Jugendcliquen erreicht, die zum Großteil aus Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 15 Jahren bestehen. Aufgrund der Unterschiede der Interessen und Anliegen verschiedener Altersgruppen ist es manchmal zu Konflikten gekommen. Der Vorschlag, altershomogene Clubbetriebe anzubieten, ist in einer offenen Teamsitzung von Jugendlichen gekommen und vom Team JUVIVO.21 angenommen worden. In der Programmklausur im Oktober 2009 wurde zusätzlich ein Teenie-Club in das Programm aufgenommen, der für Jugendliche im Alter zwischen 12 und 15 Jahren offen ist.

Im gemischtgeschlechtlichen Clubbetrieb versucht das Betreuungsteam den BesucherInnen in einem altershomogenen Setting alternative Möglichkeiten der Freizeitgestaltung aufzuzeigen und gleichzeitig ihre sozialen Kompetenzen zu fördern. Im Rahmen dieses Betriebes finden regelmäßig Kochaktionen gemeinsam mit den Jugendlichen statt. Außerdem können die Jugendlichen im Clubbetrieb

## Offene Teamsitzungen

Die offene Teamsitzung stellt ein Forum zur Besprechung aktueller Anliegen und Problemlagen zwischen den Kindern / Jugendlichen und den BetreuerInnen dar. Orientiert an der Teamsitzung der BetreuerInnen werden an Hand einer Liste gesammelter Themen diese in der Gruppe moderiert besprochen. Das Angebot orientiert sich am Begriff der Partizipation. Die Kinder und Jugendlichen können dadurch Stellung zu aktuellen Themen beziehen und werden aktiv in Prozesse der Problemlösung und Projektgestaltung einbezogen. Das Angebot und die Aktionen von JUVIVO.21 orientieren sich an Informationen, die das Team von den Jugendlichen in den offenen Teamsitzungen erhalten. Die offene Teamsitzung ermöglicht über die Beziehungsbearbeitung hinaus Zugang zu den Standpunkten und Interessen der Kinder und Jugendlichen.

Im Jahr 2009 fanden insgesamt drei offene Teamsitzungen statt. Jede Veranstaltung wurde von 10 bis 15 Jugendlichen besucht.

## OUTDOOR

Die Outdoorangebote umfassen neben der mobilen Arbeit vor allem spielerische und bewegungsbezogene Aktivitäten. Die Sportangebote umfassen Ballsportarten wie Basketball, Fußball, Faustball und Volleyball. Darüber hinaus bemüht sich das Team den Jugendlichen auch andere bewegungsbezogene Aktivitäten näher zu bringen, wie z.B.: Frisbee, Federball, Jonglieren und Footbag.

In diesem Bewegungsraum geht es neben dem „Spielen“ auch um die Umsetzung pädagogischer Ziele. Dabei wird in Einzelgesprächen und Gruppendiskussionen mit aktiver Teilnahme der Jugendlichen an unterschiedlichen Themen gearbeitet, wie z.B.:

- Thematisierung von Sport und Gesellschaft (sportliche Vorbilder)
- Gruppendiskussionen über das Thema „Fair Play“
- Teamarbeit, Zugehörigkeitsgefühle, Solidarität
- Körperbewusstsein
- Rivalität
- Umgang mit Aggressionen

## Parkbetreuung

Im Rahmen der Parkbetreuung bietet JUVIVO.21 animative, freizeitpädagogische Angebote an den verschiedenen Standorten an. Für die Jugendlichen stellen die ihnen im Rahmen der Parkbetreuung zur Verfügung gestellten Ressourcen einen wichtigen Teil ihrer Freizeitgestaltung dar.

An den Aktionsorten Wohnhausanlage Karl Seitz Hof, Floridsdorfer Aupark, Hans Smital Park, „Seitzkäfig“ und „Underground“ besteht ein regelmäßiger Kontakt zu den Jugendlichen. Auch Jugendliche, die die Club-Angebote nicht intensiv nutzen, nehmen die Angebote im öffentlichen Raum gerne wahr.

### Wohnhausanlage Karl-Seitz-Hof

Das Einsatzgebiet Karl-Seitz-Hof umfasst folgendes Gebiet: Jedleseerstraße, Dunantgasse, Rondo und die Innenhöfe der Wohnhausanlage. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten (insbesondere durch die Innenhofgestaltung) ist der Karl-Seitz-Hof beliebter Aufenthaltsort verschiedener NutzerInnengruppen. Durch die Nähe zu unserem Clubbetrieb erreichen wir eine große Anzahl von jugendlichen BewohnerInnen der Wohnhausanlage. Die Freiflächen des Karl-Seitz-Hofs werden unter anderem auch von Familien und PensionistInnen genutzt.

Die Gruppen der Jugendlichen im Karl-Seitz-Hof nehmen gerne Gesprächs-, Beratungs- und Spielangebote wahr. In diesem Zusammenhang zeigen wir alternative Möglichkeiten der Freizeitgestaltung auf. Zudem ist es uns ein besonderes Anliegen Vertrauensaufbau und Beziehungsarbeit zu leisten. Wir bieten den betreffenden Jugendlichen auch sportliche Angebote an; hierbei liegt das Hauptaugenmerk auf dem sozialen Umgang sowohl mit den TeamkollegInnen als auch mit den GegenspielerInnen.

### Hans-Smital-Park

Der Hans-Smital-Park befindet sich in der Galvanigasse gegenüber der Pfarre „Gartenstadt“. Dieser Park ist mit einem umzäunten Multifunktions-sportplatz ausgestattet. Diese sogenannte Multisportanlage wird vor allem als Fußball- und Basketballplatz genutzt. Des Weiteren sind Grünflächen vorhanden, die als Spielfläche genutzt werden können. Außerdem wird der im Park befindliche Pavillon als Aufenthaltsort von Familien beispielsweise zum gemeinsamen Picknicken genutzt. Das Team ist ständig bemüht die Emanzipation der Jugendlichen zu fördern – in diesem Sinne versuchen wir die Mädchen in ihren Anliegen und Interessen zu stärken und die Burschen zu fördern. Ziel ist es unter anderem den Mädchen den Zugang im öffentlichen Raum (Nutzung des Käfigs, der Wiese, etc.) zu erleichtern und sie auch dahingehend zu bestärken, da der Käfig im Park meistens von Burschen genutzt wird. Deswegen achten wir besonders darauf, nicht nur die von Burschen bevorzugten Spiele und Sportarten anzubieten.

### „Seitzkäfig“

Der Käfig befindet sich am Karl-Seitz-Platz, an der Jedleseerstraße, umgeben von Gemeindebauwohnanlagen. In diesem Käfig sind keine Tore oder Basketballkörbe vorhanden. JUVIVO.21 bot in den letzten Jahren an diesem Standort regelmäßig Animation, Gruppenspiele, kreative Angebote und vor allem Ballspiele an. Seit der Eröffnung des Sportplatzes „Underground“, der Jugendlichen mehr Möglichkeiten bietet, wird der Seitzkäfig von Jugendgruppen nicht mehr häufig benutzt. Aber anders als der Käfig selbst, ist die Grünfläche hinter dem Käfig nach wie vor ein Treffpunkt von Jugendlichen. JUVIVO.21 besucht den Käfig und die Grünfläche im Rahmen der Mobilarbeit regelmäßig und betreut den Käfig gelegentlich.

Trotz der nicht mehr so häufigen Nutzung des Käfigs seitens der Jugendlichen ist der Käfig ein Ort der Konflikte zwischen ihnen und BewohnerInnen der Gemeindebauwohnanlagen in der Umgebung. Das Team von JUVIVO.21 versucht im Rahmen der gemeinwesenorientierten Arbeit und in Kooperation mit der Gebietsbetreuung 21 diesen Konflikten entgegenzuwirken und den Dialog und das gegenseitige Verständnis zu fördern.



Outdoor

## Floridsdorfer Aupark

Mit seinen großen Grünflächen und Spielplätzen bietet der Floridsdorfer Aupark Kindern und Jugendlichen vielfältige Sport- und Freizeitmöglichkeiten. Das Fußballfeld ist bei Kindern und Jugendlichen besonders beliebt, da sie dort die Möglichkeit haben, auf Rasen zu spielen. Da der Floridsdorfer Aupark von verschiedenen Jugendgruppen aus unterschiedlichen Wohnhausanlagen besucht wird, bietet sich den Jugendlichen die Chance, gemeinsam mit anderen Gruppen zu spielen, was soziale Kompetenzen, die Fähigkeit mit verschiedenen Gruppen umzugehen und die Teamfähigkeit fördert.

## „UNDERGROUND“

Der Sportplatz unter der Nordautobahnbrücke wurde durch das Projekt „Spielraum“ neugestaltet und im Herbst eröffnet (Siehe: Projekte). Seit der Neugestaltung wird der Sportplatz von verschiedenen Jugendgruppen stark frequentiert. Neben den Fußball-, Basketball-, Volleyball- und Faustballfeldern befinden sich auf dem Spielplatz eine Tanzbühne und Sitzgelegenheiten. „Underground“ ist auch unter SkaterInnengruppen bekannt und beliebt. Der Platz wurde im Jahr 2009 von JUVIVO.21 regelmäßig besucht und das JUVIVO.21-Team hat auf dem Platz gelegentlich Sportaktionen organisiert. Im Sommer 2010 wird der Platz regelmäßig betreut werden.

## Mobile Arbeit

Das Team von JUVIVO.21 ist zweimal die Woche insgesamt 2,5 Stunden mobil im Bezirk unterwegs. Das Einsatzgebiet des Mobilangebotes umfasst den gesamten Karl-Seitz Hof mit seinen Innenhöfen, das Rondo und den Käfig am Karl-Seitz-Platz, den Floridsdorfer Aupark, den Hans Smital Park, den „Underground“ und den Robinson Spielplatz, sowie andere Treffpunkte der Jugendlichen wie das Shopping Center Nord (SCN) und verschiedene Lokale und Internetcafés. Bei diesem Angebot wird versucht, den Jugendlichen in ihren Räumen und Nischen zu begegnen, ohne dabei als Störfaktoren aufzutreten. Die Jugendlichen werden dabei über die Öffnungszeiten der Einrichtung und über besondere Projekte und Aktionen informiert. Die Mitarbeiterinnen von JUVIVO.21 sind zusätzlich einmal wöchentlich mit dem Ziel unterwegs, besonders Mädchen im öffentlichen Raum zu erreichen, Erstkontakte zu knüpfen, ihre Bedarfslagen abzuklären und durch Cliquenarbeit und andere Angebote die Mädchen an öffentlichen Plätzen zu fördern - nach Bedarf werden spezielle Outdoor-Aktivitäten oder Ausflüge für Mädchen angeboten. Ein Hauptanliegen der Cliquenarbeit mit Mädchenschwerpunkt ist es, der Verdrängung von Mädchen im öffentlichen Raum entgegenzuwirken und diese in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken.

## Specials

### Ausflüge

JUVIVO.21 ist es wichtig, verschiedene Freizeitangebote für die Kinder und Jugendlichen zu gestalten, wobei auf eine intensive Beziehungs- und Cliquenarbeit in diesem Zusammenhang besonders Wert gelegt wird.

Verschiedene gemeinsame Aktivitäten und Ausflüge wie eine City-Sightseeing-Tour, Ausflüge in den Wiener Prater, Kinobesuche und zahlreiche Schwimmausflüge unterstützten den Prozess des gegenseitigen Kennenlernens und waren auch hilfreich für die Bildung einer Vertrauensbasis. Des Weiteren ist es Anliegen von JUVIVO.21, Jugendlichen mit begrenzten Ressourcen, Ausflüge/Aktionen zu ermöglichen. Die verschiedenen Aktivitäten boten eine gute Gelegenheit für das Team, die speziellen Bedürfnisse der Jugendlichen und deren Freizeitverhalten festzustellen und diese in der Planung des nächsten Programms zu berücksichtigen.

### U2-Party: Präsentationsfest

Im Rahmen des Projektes „Spielraum“ organisierte JUVIVO.21 am 15. Mai 2009 am Spielplatz unter der Nordautobahnbrücke ein „Präsentationsfest“. Ziel war es, die Ergebnisse der Partizipationsworkshops und ExpertInnenrunden sowie den Neugestaltungsplan bekannt zu machen. Diesbezüglich wurden beim Fest Fotos und Skizzen der konkreten Planung ausgestellt.

Als ein Teil des Partizipationsprojektes wurde für den bis dahin namenlosen Platz auch ein Namenswettbewerb organisiert. Das Finale des Wettbewerbes fand im Rahmen des Präsentationsfestes statt und der Platz wurde nach einer Abstimmung unter den Jugendlichen, die das Fest besucht haben, „Underground“ genannt.

Neben dem fixen Live-Programm gab es für die Jugendlichen die Möglichkeit zu spontanen Tanz- und Musikauftritten. An der „Drinx mit Nix“-Cocktailbar wurden den Kindern und Jugendlichen alkoholfreie Cocktails angeboten.



U2 Party

## „SCHool's Out Party“

Um die Sommerferien zu begrüßen, organisierten Jugendliche von JUVIVO.21 am 2. Juli 2009 eine „School's Out Party“. Die selbstorganisierte Veranstaltung wurde vom JUVIVO.21-Team betreut und unterstützt.

## Parkourworkshop

Anliegen von JUVIVO.21 ist es, Jugendlichen neben den verbreiteten Sportarten auch neue und alternative Möglichkeiten bekannt zu machen und dadurch ihr Spektrum zu erweitern. Parkour ist eine relativ neue Sportart, bei der die TeilnehmerInnen unter Überwindung sämtlicher Hindernisse den schnellsten und effizientesten Weg von einem Startpunkt zu einem selbstgewählten Ziel nehmen. Unter der Betreuung von zwei externen Parkourtrainern bot JUVIVO.21 im August einen Parkourworkshop an. Der Workshop wurde von mehr als 20 Beteiligten sehr gut angenommen.

## U3-Party: Eröffnungsfest unter der Autobahnbrücke

Am 2. Oktober 2009 fand die Eröffnung des Sportplatzes „Underground“ statt. Die Veranstaltung wurde von Anja Spelitz (Jugendbeauftragte des 21. Wiener Gemeindebezirks) und VertreterInnen der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung eröffnet. Die Moderation übernahm Gabi Wild (JUVIVO) gemeinsam mit Jugendlichen. Das Programm des Events setzte sich aus einer symbolischen Eröffnung, einem Fußballturnier, Live-Auftritten, Workshops (Capoeira-Workshop, Tanz-Workshop) sowie Basketball und Volleyballangeboten zusammen. An der „Drinx mit Nix“-Cocktailbar wurden neben antialkoholischen Cocktails auch Würstchen und Semmeln angeboten. Der Verein Bahnfrei hat das Fest mit eigenen Angeboten (Torschießwände) und aktiver Beteiligung an dem Fußballturnier unterstützt.

## Club JUVIVO

Das jährliche Fest des Vereins JUVIVO fand am 28. Mai im Ost Klub statt. Zum Fest wurden alle Jugendlichen, MitarbeiterInnen und KooperationspartnerInnen von JUVIVO eingeladen. Im Rahmen des Festprogramms wurden zuerst Videoproduktionen aller JUVIVO-Einrichtungen präsentiert. Neben dem Buffet und antialkoholischen Getränken genossen die Gäste Live-Auftritte von Jugendlichen, spontane Rap-Auftritte und den Discoabend.

## JUVIVO-Olympiade

Am 26. September fand im Augarten die 1. JUVIVO Fun-Olympiade statt. Das Programm der gemeinsamen Veranstaltung aller JUVIVO-Einrichtungen setzte sich aus verschiedenen Sport- und Spielaktionen zusammen. Außerhalb des Wettbewerbs nahmen die Kinder und Jugendlichen gemeinsam an unterhaltsamen Spielen teil und machten Bekanntschaften aus anderen JUVIVO-Einrichtungen.

## Projekte

### Partizipationsprojekt „Spielraum“

Die Deutsche Kinder und Jugendstiftung (DKJS) unterstützt Initiativen, die im Rahmen von 2½-jährigen Förderprojekten Verantwortung für öffentliche Plätze übernehmen und sie zu lebenswerten Orten mit neuen sozialräumlichen Nutzungskonzepten für Sport und Bildung verwandeln. Für dieses Vorhaben ist die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung an den Verein JUVIVO herangetreten, um das gemeinsame Projekt „Neugestaltung und Belebung der Sportfläche unter der Nordautobahn“ zu entwickeln.

Im Vordergrund des Projekts stand die Belebung der Sportanlage unter der Nordautobahn. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde geplant, die Anlage nach einem partizipativen Prozess neu zu gestalten und begleitende „Impuls-Veranstaltungen“ zu organisieren. Im Rahmen des Projektes wurden in den Clubräumlichkeiten von JUVIVO.21 und in verschiedenen Schulen Teilnehmendensworkshops und Projektwochen durchgeführt.

### Beteiligungsworkshops und Projektwochen

Beteiligungsworkshops fördern durch ihren partizipativen Ansatz die teilnehmenden Jugendlichen bei der Erlangung sozialer Kompetenzen wie Verantwortung, Kooperationsfähigkeit und Selbstbewusstsein.

Im Rahmen von Beteiligungsworkshops in zwei Schulen der unmittelbaren Umgebung wurden Ideen und Vorschläge zur Neugestaltung der Sportfläche mit den Kindern und Jugendlichen gemeinsam erarbeitet.

Die Schulen, in denen die Workshops stattfanden, waren:

- Franz Jonas Europa Schule, Kooperative Mittelschule; Deublergasse 21
- College für Berufsorientierung, Kooperative Mittelschule; Jochbergengasse 1

In der Franz Jonas Europa Schule waren insgesamt 32 Jugendliche (jeweils 16 männlich und 16 weiblich), die 304 SchülerInnen vertraten, am Workshop beteiligt. Im College für Berufsorientierung vertraten 26 Jugendliche (13 männlich, 13 weiblich) eine Anzahl von 233 SchülerInnen.



Capoeira-Show in der U2-Party

Zusätzlich zu den Teilnehmungsworkshops in den Schulen wurden in den Clubräumlichkeiten von JUVIVO.21 zwei Projektwochen zum Thema „Neugestaltung der Sportfläche unter der Nordautobahn“ geplant und durchgeführt. In diesen zwei Wochen nahmen insgesamt 22 Jugendliche teil.

Insgesamt wurden im Rahmen des Projekts „Spielraum“ mit 140 Jugendlichen (54 weiblich, 86 männlich) Workshops durchgeführt. Aus dieser Anzahl vertraten 58 Jugendliche als „Delegierte“ ihre KlassenkollegInnen, indem sie für die Workshops in der eigenen Klasse die Vorschläge anderer gesammelt haben. Damit wurden in Summe 619 Jugendliche erreicht bzw. deren Meinungen durch „Delegierte“ vertreten.

### Namenswettbewerb

Zusätzlich zu den Teilnehmungsworkshops wurde von JUVIVO.21 ein Namenswettbewerb zur Namensfindung des Platzes unter der Nordautobahn ausgeschrieben. Jede/r Schüler/in konnte einen schriftlichen Vorschlag für einen Namen abgeben (eine „Letterbox“ - wurde an den Workshoptagen in den Schulen aufgestellt). An diesem Wettbewerb haben 152 Jugendliche teilgenommen.

Beim Präsentationsfest am 15.05.2009 vor Ort wurden die fünf besten Vorschläge prämiert und mittels einer Abstimmung vor Ort wurde der beliebteste Name von den Kindern und Jugendlichen gewählt. Der Platz wird nun nach dem Namenswettbewerb von den Jugendlichen als „Underground“ bezeichnet.

### ExpertInnenrunden und Präsentation in der Bezirksvorstehung Floridsdorf

Um die konkrete Planung der Neugestaltung mit der Beteiligung der Jugendlichen zu verwirklichen, wurden im April und Juni zwei ExpertInnenrunden veranstaltet. An diesen Runden haben Jugendliche, die Magistratsabteilung 13 (Bildung und außerschulische Jugendbetreuung) und Magistratsabteilung 18 (Stadtentwicklung und Stadtplanung), Magistratsabteilung 42 (Wiener Stadtgärten), das Österreichische Institut für Schul- und Sportstättenbau (ÖISS), die Geschäftsführung und die pädagogische Leitung des Vereins JUVIVO sowie das Team von JUVIVO.21 teilgenommen.

Am 27. April 2009 wurden die Ergebnisse der Partizipationsworkshops und der ersten ExpertInnenrunde im Festsaal des Amtshauses Floridsdorf in Anwesenheit des Bezirksvorstehers Herrn Ing. Heinz Lehner präsentiert. An der Präsentation haben Jugendliche, die MA 13, MA 18 und MA 42, die Sozialkommission der Bezirksvertretung, andere Jugendeinrichtungen im 21. Wiener Gemeindebezirk, der Geschäftsführer und die pädagogische Leiterin des Vereins JUVIVO sowie das Team von JUVIVO.21 teilgenommen.

### Präsentationsfest

Um die Ergebnisse zu veröffentlichen wurde am 15. Mai ein Präsentationsfest veranstaltet (Siehe: Specials – U2-Party)

### Eröffnungsfest

Nach den Bauaktionen im Sommer wurde der Platz am 2. Oktober mit einem großen Fest eröffnet. Das Fest wurde von mehr als 300 Gästen besucht. (Siehe: Specials – U3-Party).

## Gemeinwesenorientierte Projekte

### „Karl-Seitz-Hof-Zeitung“

Wie im Jahr zuvor, wurde auch 2009 gemeinsam mit der Gebietsbetreuung und den Kinderfreunden die „Karl-Seitz-Hof-Zeitung“ herausgegeben.

Die Zeitung geht an alle Haushalte in der Wohnhausanlage Karl-Seitz-Hof und erscheint dreimal im Jahr. Durch die aktive Beteiligung der MieterbeirätInnen ist die Zeitung ein wichtiges Medium, um das Zusammenleben im Karl-Seitz-Hof zu fördern. Die Themen der Zeitung entspringen aktuellen Anlässen im Karl-Seitz-Hof, so beispielsweise diverse Feste. Für Jugendliche und AnrainerInnen besteht die Möglichkeit sich mit einem selbst verfassten Beitrag zu beteiligen, in verschiedenen Formen eigene Stellungnahmen und Wünsche zu äußern und so das Medium Zeitung aus einer anderen Perspektive kennen zu lernen.

### Runder Tisch

Am 30. April 2009 fand anlässlich eines AnrainerInnen - Jugendlichen Konfliktes gemeinsam mit der Gebietsbetreuung 21 ein so genannter „runder Tisch“ in den Clubräumlichkeiten von JUVIVO.21 statt. Dabei wurden die Konfliktparteien eingeladen unter professioneller Anleitung der Gebietsbetreuung 21 gemeinsam an einer Lösung zu arbeiten. Es wurde versucht, den teilnehmenden Personen Ziele, Positionen und Möglichkeiten von JUVIVO.21 näher zu bringen um so mehr Einblick in und Verständnis für das Angebot und die bestehenden Möglichkeiten zu schaffen. VertreterInnen der Jugendlichen waren ebenso anwesend, sodass auch sie die Gelegenheit hatten ihre Interessenslage und ihre Sicht der Dinge darzustellen. Auch hier galt es wieder zwischen unterschiedlichen Generationen und Interessensgruppen zu vermitteln und so beiderseits für mehr Verständnis zu sorgen.

### Hoffrühstück

Am Samstag den 11. Juli 2009 veranstaltete das Team von JUVIVO.21 gemeinsam mit den Kinderfreunden, der Gebietsbetreuung und dem Mieterbeirat Heinrich Gindel sowie der Mieterbeirätin Daniela Gabriel ein Hoffrühstück vor den Clubräumlichkeiten. Diese Veranstaltung sollte JUVIVO.21, die Kinderfreunde sowie die Gebietsbetreuung, den AnrainerInnen näher bringen. Mit einem kleinen Frühstückssnack, Kaffee und Tee wurden alle, die Interesse hatten, empfangen. Das Hoffrühstück sollte Interessierten die Möglichkeit bieten das Team von JUVIVO.21 und seine Tätigkeiten besser kennen zu lernen, Fragen zu stellen und mit der Gebietsbetreuung, den Kinderfreunden und



Club JUVIVO

MieterbeirätInnen in Kontakt zu treten.

Diese Aktion diente vor allem der Verbesserung der Kommunikation zwischen den Generationen und den unterschiedlichen Interessensgruppen im Karl-Seitz-Hof.

### Hoffest „Sei dabei“

Unter dem Slogan „Sei dabei! Du für Wien. Wien für dich“ bot die Magistratsabteilung 17 (Integrations- und Diversitätsangelegenheiten) für die Monate Juli bis November die Förderung kleiner Projekte von Privatleuten und auch Vereinen mit dem Thema Zusammenleben und Dialog an. Durch das Projekt sollten Menschen zusammengebracht werden, die sich als unterschiedlich erleben.

Im Karl-Seitz-Hof unterstützte JUVIVO.21 einen Mieterbeirat und zwei Mieterbeirätinnen bei der Umsetzung eines Hoffestes. Mit dabei waren auch die Kinderfreunde und die Gebietsbetreuung 21.

Ein kleines Kaffee und Kuchenbuffet diente dem leiblichen Wohl. Zur Unterhaltung wurden eine von den Kinderfreunden organisierte Clown-Show und ein von JUVIVO.21 betreutes Tischfußballturnier zum Thema „die Jugend gegen das Alter“ angeboten. Die Feier wurde von den AnrainerInnen gut angenommen. Die Kommunikation zwi-

schen den Generationen wurde angeregt und Alt und Jung zusammengebracht.

### Adventsbrunch

Am 4. Dezember 2009 fand in den Clubräumlichkeiten von JUVIVO.21 ein Adventsbrunch statt. Junge und alte BewohnerInnen des Karl-Seitz-Hofes und Umgebung waren herzlich willkommen an der, in Kooperation mit der Gebietsbetreuung, den Kinderfreunden und MieterbeirätInnen vorbereiteten Veranstaltung teilzuhaben. Jeder wurde mit Kinderpunsch, Kaffee und Kuchen oder Maroni empfangen. Für gute Unterhaltung vor allem der Kleinen sorgten die BetreuerInnen der Kinderfreunde. Ebenso war ein Vertreter der Gebietsbetreuung 21 anwesend. Diese Veranstaltung galt der Verbesserung der Kommunikation der unterschiedlichen Interessensgruppen im Karl-Seitz-Hof und somit der Vorbeugung von Konflikten, aber auch dem Knüpfen neuer Kontakte und dem besinnlichen und gemütlichen Beisammensein in der Nachbarschaft.



Adventsbrunch



Hoffbrühstück

## Vernetzung und Kooperationen

Aufgrund der Effizienz ist es uns ein großes Anliegen mit anderen sozialen und politischen Institutionen und Organisationen zusammenzuarbeiten, um so den Jugendlichen die bestmögliche Betreuung gewährleisten zu können.

In diesem Sinne bedanken wir uns bei folgenden Einrichtungen:

- Bezirksvorstehung Floridsdorf
- Sozialkommission der Bezirksvertretung Floridsdorf
- Karl-Seitz-Zentrum
- MA13 – Fachbereich Jugend/Pädagogik
- Kinderfreunde Wien
- Gebietsbetreuung 21
- Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS)
- Öaab Floridsdorf
- WAT – Turnsaalbeistellung
- Wiener Wohnen

Seit dem Frühjahr 2009 nimmt JUVIVO.21 auch an dem regionalen Vernetzungsgremium in Floridsdorf teil, das aus VertreterInnen der Kinder- und Jugendorganisationen, Schulen, Bildungs-, Beratungs- und Gesundheitszentren, sowie der Polizei besteht.

Unsere KooperationspartnerInnen im Jahr 2009 waren:

### Bezirksvorstehung Floridsdorf

Zur Bezirksvorstehung des 21. Wiener Gemeindebezirks besteht regelmäßiger Kontakt. Die Jugendbeauftragte Anja Spelitz unterstützt immer wieder Projekte und Aktionen von JUVIVO.21 und nimmt auch gerne daran teil. Neben der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung ist die Bezirksvorstehung Floridsdorf Kooperationspartnerin und Fördergeberin.

### Gebietsbetreuung 21

Die Gebietsbetreuung 21 ist hinsichtlich der gemeinwesenorientierten Arbeit ein wichtiger Kooperationspartner. Neben gemeinsamen Projekten (Hofgespräche, Hoffeste, Hofzeitung: siehe Projekte) findet ein regelmäßiger Informationsaustausch statt.

### Kinderfreunde

JUVIVO.21 stellt den Kinderfreunden Wien die Clubräumlichkeiten einmal wöchentlich für eine ganzjährige Kinderbetreuung (Kinder bis 12 Jahre) zur Verfügung. Die Zusammenarbeit mit den Kinderfreunden erfolgt durch gemeinsame Aktionen wie zum Beispiel beim Hoffest „Sei dabei“, Adventsbrunch und durch die Karl-Seitz-Hof-Zeitung (siehe: Projekte).

### Mieterbeirat/innen im Karl-Seitz-Hof

Die MieterbeiratInnen im Karl-Seitz-Hof sind wichtige KooperationspartnerInnen für JUVIVO.21. Mit den VertreterInnen der AnrainerInnen der Wohnhausanlage findet regelmäßiger Informationsaustausch statt. Bei den Konflikten zwischen jüngeren und älteren AnrainerInnen übernimmt der Mieterbeirat, gemeinsam mit der Gebietsbetreuung eine Moderationsrolle. JUVIVO.21 organisiert gemeinsam mit den MieterbeiratInnen Projekte und Veranstaltungen wie Hoffeste und Hofgespräche, wo AnrainerInnen verschiedener Altersgruppen zusammenkommen.

### Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) unterstützt Initiativen, die im Rahmen von 2½-jährigen Förderprojekten Verantwortung für öffentliche Plätze übernehmen und sie zu lebenswerten Orten mit neuen sozialräumlichen Nutzungskonzepten für Sport und Bildung verwandeln. Gemeinsam mit der DKJS führte JUVIVO.21 im Jahr 2009 das Partizipationsprojekt „Unter der Nordautobahn“ durch (siehe: Projekte).

## INTERNE VERNETZUNGEN

### Teamsitzungen

In den wöchentlichen Teamsitzungen reflektiert das Team die Ereignisse der Angebote, Aktionen und Vernetzungen der vorherigen Woche und plant die kommenden Aktionen.

### Supervision

Um die Qualität der Arbeit und die Kommunikation unter den MitarbeiterInnen und mit Jugendlichen zu verbessern, kommt das JUVIVO.21-Team einmal monatlich mit einer ausgebildeten Supervisorin zusammen und setzt sich mit der Entwicklung und der alltäglichen Arbeit des Teams auseinander.

### Programmklausuren

Im Jahr 2009 fanden im April und Oktober die beiden Programmklausuren statt, wo das halbjährliche Programm vorbereitet wird. Im Vordergrund der beiden Klausuren stehen die Reflexion der Programmangebote sowie die Entwicklung eines neuen Wochenprogramms und die Planung verschiedener Aktionen und Projekte.

### Mädchen- und Burschenarbeitskreis

Die beiden einrichtungsübergreifenden Arbeitskreise setzten sich mit Arbeitsinhalten und –schwerpunkten der Mädchen- und Burschenarbeit auseinander. Im Mittelpunkt der Arbeitskreise stand 2009 die Fertigstellung eines JUVIVO-internen Mädchen- und Burschenarbeitskonzepts.

### Leitbild

Im Jahre 2009 wurde das Leitbild des Vereins JUVIVO nach einem einrichtungsübergreifenden Prozess fertig gestellt. Neben einem Redaktionsteam, das regelmäßig zusammengetroffen ist, nahmen alle MitarbeiterInnen durch zwei Leitbildklausuren und teaminterne Diskussionen an der Fertigstellung des Leitbildes aktiv teil.

### Pädagogischer Arbeitskreis

Um die pädagogischen Konzepte des Vereins JUVIVO zu verfassen, wurde im Jahr 2009 ein einrichtungsübergreifender pädagogischer Arbeitskreis ins Leben gerufen. Wie beim Leitbildprozess wird den MitarbeiterInnen auch hier die Möglichkeit der aktiven Beteiligung geboten.



Parcouring-Workshop

## Statistik und Interpretation

### BesucherInnenkontakte und BesucherInnen nach Geschlecht

Jugendarbeit ist in erster Linie Beziehungsarbeit. Jede Veränderung in der Beziehung zwischen den Jugendlichen und dem Betreuungsteam beeinträchtigt die Intensität und Frequenz des Kontakts. Am Anfang des Jahres 2009 erlebte JUVIVO.21 einen Teamwechsel, der dazu führte, dass jener Teil des Teams, der zuvor die Mädchenangebote betreut hatte, komplett erneuert wurde.

Aufgrund dieses Wechsels im Betreuungsteam gingen die Kontaktzahlen von März bis Juni 2009 leicht zurück, da der Aufbau neuer Beziehungen eine gewisse Zeit brauchte. Der Wechsel beeinträchtigte vor allem die Mädchen, welche die Betriebe von JUVIVO.21 besuchten. Aber nach dem schnell gelungenen Beziehungsaufbau stieg in der zweiten Hälfte des Jahres die Gesamtanzahl der BesucherInnen deutlich, sodass in den Sommermonaten des Jahres 2009 JUVIVO.21 um fast 40% mehr Kontakte zu Jugendlichen hatte als im Sommer 2008. Dabei spielten natürlich auch die regelmäßig durchgeführten Parkbetreuungsangebote eine große Rolle.

Im Rahmen des Partizipationsprojekts „Spielraum“ wurden im Jahr 2009 sehr viele Kontakte zu Jugendlichen, aber auch zu Kindern und Erwachsenen aufgenommen (insgesamt 1464 Kontakte).

Insgesamt betrachtet ist die Kontaktanzahl im Jahr 2009 um 15% gestiegen. Es lässt sich aber feststellen, dass unsere Angebote nach wie vor von weitaus mehr Burschen als Mädchen in Anspruch genommen werden.

### BesucherInnen nach Alter

Hinsichtlich der Verteilung nach Altersgruppen lässt sich feststellen, dass die Kontakte zu Teenies (11-14 Jahre) deutlich und zu Jugendlichen im Jahr 2009 leicht gestiegen sind. Der Grund dafür ist ein Generationswechsel in der BesucherInnengruppe. Viele der Jugendlichen, die in den letzten Jahren JUVIVO.21 besuchten, fanden 2009 erfreulicherweise entweder eine Lehrstelle oder einen Arbeitsplatz, während die jüngeren BesucherInnen in den Teenie-Angeboten einen geschützten Raum für sich in Anspruch nehmen konnten.

Zudem stiegen 2009 auch die Kontakte zu erwachsenen Personen stark an, da JUVIVO.21 sich den Aufgabenbereich Gemeinwesenorientierung als einen Schwerpunkt im Jahr 2009 (wie im Jahr 2008) gesetzt hatte.

### SOZIALARBEIT – Beratung und Betreuung

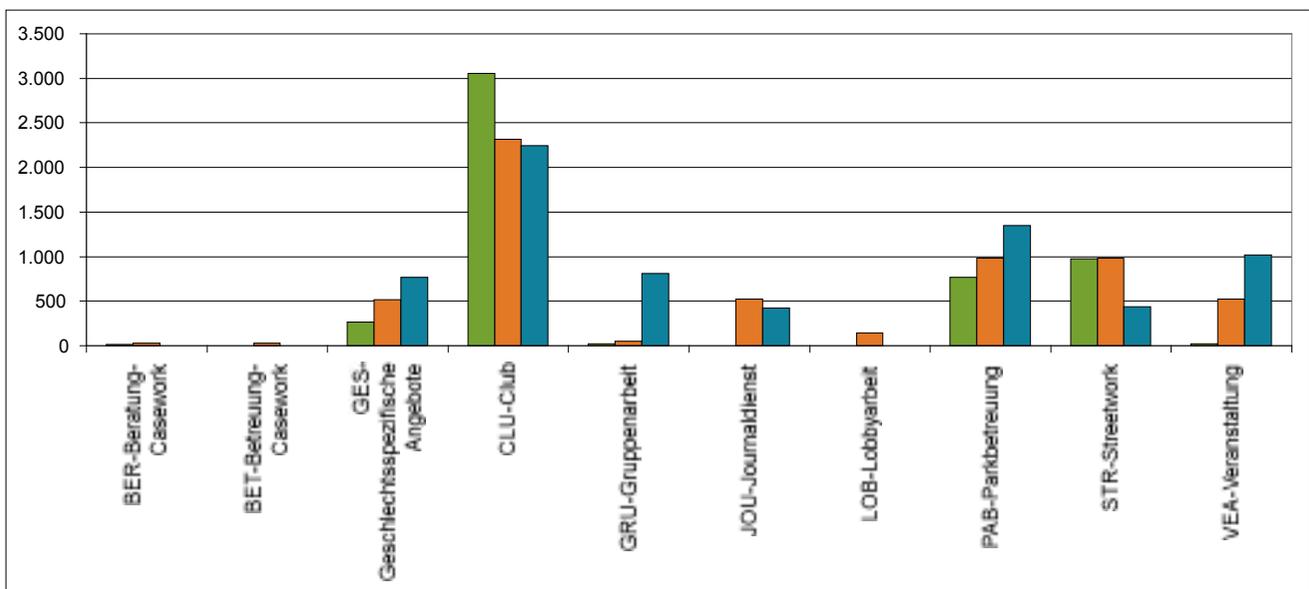
Schwerpunkte in der Beratung der Jugendlichen stellen die Themenbereiche „Arbeit, Ausbildung, Schule“ und „Beziehungsfragen“ dar. Da ein Großteil unserer Zielgruppe vor dem Einstieg ins Berufsleben steht, werden Beratungen zu diesem Thema oft und gerne in Anspruch genommen. Geschlechtsspezifische Fragen, Beziehungsfragen und Sexualität werden vermehrt in Einzel- aber auch in Gruppendiskussionen behandelt, da diese Thematik unter den Jugendlichen einen hohen Stellenwert hat.

Der Themenschwerpunkt „Gewalt“ steht in Zusammenhang mit einer beobachtbaren vorhandenen Gewalt- und Konfliktbereitschaft innerhalb der Jugendgruppen.

Die Schwerpunkte in der Betreuung umfassen ähnliche Themenbereiche wie in der Beratung. Diese Themen entsprechen den Problemlagen der Kinder und Jugendlichen und werden nach Bedarf vom Team bzw. von der Zielgruppe auch in unseren Clubangeboten aufgegriffen.

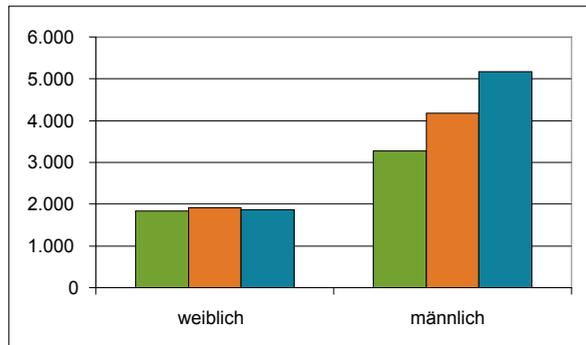
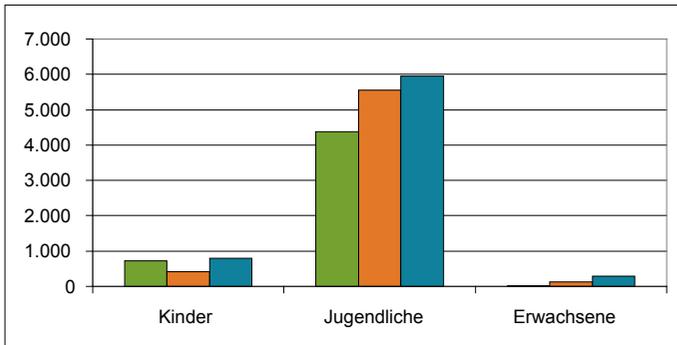
## gesamtes Kalenderjahr

Kategorie	2007	2008	2009
BER-Beratung-Casework	13	29	3
BET-Betreuung-Casework	1	30	
GES-Geschlechtsspezifische Angebote	266	514	765
CLU-Club	3.058	2.314	2.244
GRU-Gruppenarbeit	20	50	809
JOU-Journaldienst		520	423
LOB-Lobbyarbeit	0	146	
PAB-Parkbetreuung	765	979	1.348
STR-Streetwork	974	985	435
VEA-Veranstaltung	21	524	1.020
<b>Gesamt</b>	<b>5.118</b>	<b>6.091</b>	<b>7.047</b>



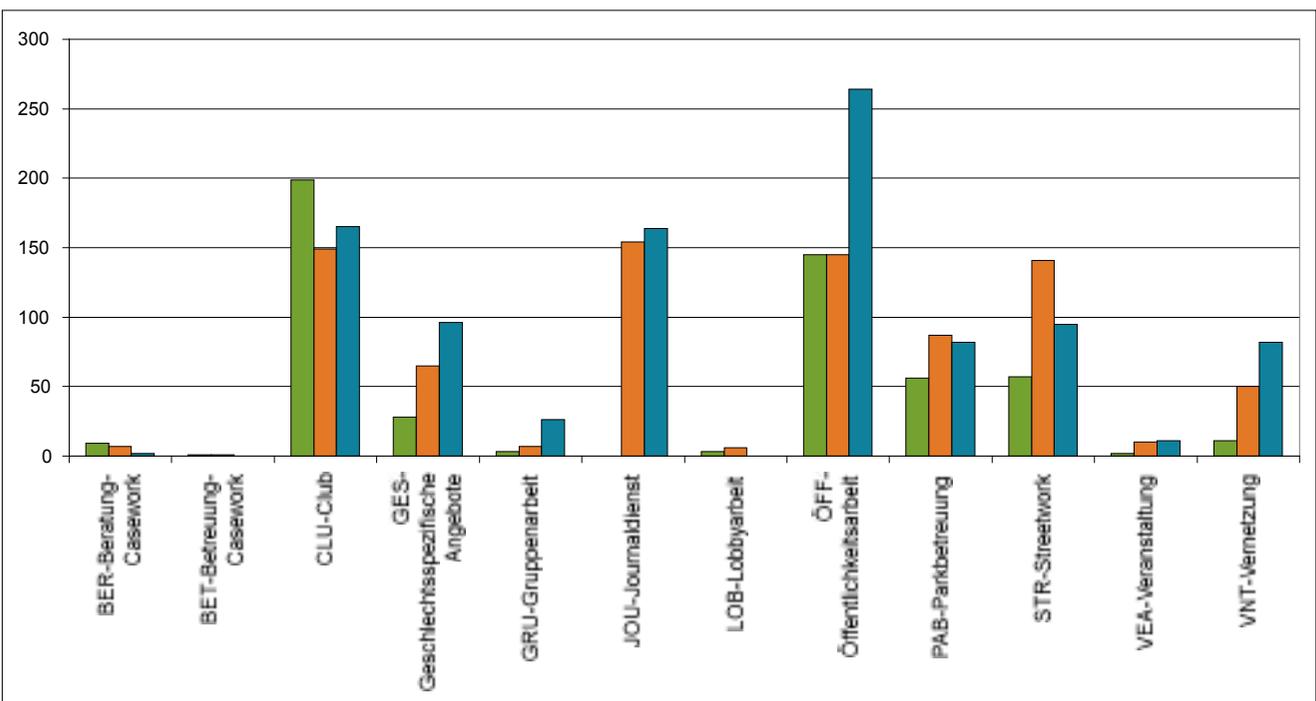
Alter	2007	2008	2009	2009 in %
Kinder	725	412	804	11,4%
Jugendliche	4.380	5.551	5.947	84,4%
Erwachsene	13	128	296	4,2%
<b>Gesamt</b>	<b>5.118</b>	<b>6.091</b>	<b>7.047</b>	

Geschlecht	2007	2008	2009	2009 in %
weiblich	1.840	1.907	1.873	26,6%
männlich	3.278	4.184	5.174	73,4%
<b>Gesamt</b>	<b>5.118</b>	<b>6.091</b>	<b>7.047</b>	



## Anzahl der Angebote; Kategorien 2007 2008 2009

Kategorie	2007	2008	2009
BBER-Beratung-Casework	9	7	2
BET-Betreuung-Casework	1	1	
CLU-Club	199	149	165
GES-Geschlechtsspezifische Angebote	28	65	96
GRU-Gruppenarbeit	3	7	26
JOU-Journaldienst		154	164
LOB-Lobbyarbeit	3	6	
ÖFF-Öffentlichkeitsarbeit	145	145	264
PAB-Parkbetreuung	56	87	82
STR-Streetwork	57	141	95
VEA-Veranstaltung	2	10	11
VNT-Vernetzung	11	50	82
<b>Gesamt</b>	<b>514</b>	<b>822</b>	<b>987</b>





## Resumee und Perspektiven

Im Jahr 2009 erfolgte zum größten Teil ein sog. „Generationswechsel“ bei JUVIVO.21, der über ein Jahr dauerte. Das bringt natürlich andere Schwerpunkte und Aufgaben mit sich.

Im Jahr 2010 wird JUVIVO.21 den Fokus weiterhin auf die Unterstützung der Jugendlichen bei Schulproblemen legen. Obwohl die arbeitenden Jugendlichen und Lehrlinge für die Clubbetriebe und anderen Freizeitangebote kaum Zeit finden, wird JUVIVO.21 auch 2010 durch Mobile Arbeit und Cliquenarbeit versuchen, die bestehenden Kontakte mit dieser Altersgruppe weiterhin aufrecht zu erhalten bzw. zu intensivieren, sowie andere Jugendliche zu erreichen, die der Altersgruppe zugehören.

Durch den Einschluss des Sportplatzes „Underground“ ins Betreuungsgebiet wird JUVIVO.21 ab dem Frühjahr 2010 auch an diesem Ort regelmäßig Parkbetreuung anbieten.

### Diese Schwerpunkte setzt sich JUVIVO.21 für das Jahr 2010:

- Intensive Beziehungs- und Cliquenarbeit
- Stärkung der persönlichen Ressourcen bezüglich Sozial- und Handlungskompetenzen
- Sensibilisierung im Hinblick auf geschlechtsspezifische Chancenungleichheiten
- Förderung der Akzeptanz der einzelnen Interessensgruppen durch gemeinwesenorientierte Projekte und Kooperationen

In diesem Sinne freuen wir uns auf ein spannendes Jahr 2010 und sehen einem weiteren Jahr voller interessanter Projekte und Kooperationen positiv entgegen.



Gefördert durch:



**JUGEND** MA 23  
Stadt Wien

